

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

folgten. Im Ötschergebiete floh ein Mädchen vor einem solchen feindlichen Reiter auf eine Felsplatte hinaus, sprang dann plötzlich zur Seite, Ross und Mann aber stürzten in die tiefe Schlucht hinab, welche der Verfolger früher nicht gewahrt hatte. —

Dieser kurze Ausblick mag den jugendlichen Leser mit dem Ursprunge und der Bedeutung volksthümlicher Überlieferungen bekannt machen, zugleich ihm aber das Bild jener Zeit vervollständigen, welche so vielfach bis auf den heutigen Tag in der Erinnerung der Bewohner unseres Vaterlandes fortlebt.

Nun aber wollen wir uns noch einmal den Helden unserer Erzählung zuwenden und dieselbe kurz zu Ende führen.

Siebenzehntes Capitel.

Schluss.

Nur wenig ist uns über das weitere Schicksal unserer Freunde übersiebert. Engelmar war bald völlig genesen und schickte sich an, mit den Seinen Waidhofen zu verlassen. Er nahm herzlichen Abschied von seinem freundlichen Wirte, der ihn so gastlich beherbergt hatte. Doch die Stadt ließ den wackeren Krieger nicht ziehen, ohne ihm eine ehrende Anerkennung für seine trefflichen Dienste, seine Tapferkeit und hingebende Opferwilligkeit zu zollen. Die Stadträthe und der bischöfliche Pfleger sprachen Herrn Engelmar persönlich den schuldigen Dank aus und gaben ihm das Ehrengesteck bis vor das Ybbs-thor hinaus.